



Gemeinderat

Protokoll Nr. 08/2023

Datum Donnerstag, 16. November 2023

Dauer 13:00 - 17:30 Uhr

Anwesend

Präsident Norbert Waser

Mitglieder	Corina Cabalzar	Dr. Jürg Kappeler
	Vincenzo Cangemi	Dr. Jean-Pierre Menge
	Angela Carigiet Fitzgerald	Dr. Hans Martin Meuli
	Giulia Casale	Martina Nett Schatz
	Mario Cortesi	Michel Peder
	Silvio Curschellas	Barbara Rimml
	Géraldine Danuser	Johann Ulrich Salis
	Rainer Good	Tino Schneider
	Walter Hegner	Andreas Schnoz
	Hanspeter Hunger	Gian-Reto Trepp

Stadtrat Stadtpräsident Urs Marti
Stadträtin Dr. Sandra Maissen
Stadtrat Patrik Degiacomi

Protokoll Stadtschreiber Marco Michel





Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 5. Oktober 2023
2. Ersatzwahl eines Mitglieds in den Berufsschulrat der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) für den Rest der Amtsperiode 2021 - 2024 sowie Wahl des Präsidiums
3. Botschaft Überprüfung Finanzierung Feuerwehr
4. Botschaft "Stadtklima-Initiative", Ablehnung der Initiative und Gegenvorschlag
5. Botschaft Ziele und Varianten einer künftigen öffentlichen Nutzung des Schlosses Haldenstein
6. Auftrag Vincenzo Cangemi und Mitunterzeichnende betreffend Erhöhung der Liegenschaftssteuer; Bericht
7. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2022/23 Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG; Kenntnisnahme
8. Fragestunde vom 16. November 2023 gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)

Protokollerklärung Gemeinderatspräsident Norbert Waser (Die Mitte)

Zu Beginn der heutigen Sitzung eine persönliche Protokollerklärung: Mit Mail vom 6. November 2023 wurde ich vom Stadtschreiber darüber informiert, dass sich in der Urnenbotschaft vom 26. November 2023 über die Einführung eines Stellvertretungssystems, respektive eine Teilrevision von Artikel 18 und Artikel 28 der Verfassung der Stadt Chur, ein Fehler eingeschlichen hat.

Konkret steht in der Abstimmungsbotschaft, dass der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 7. September 2023 die Teilrevision der Verfassung der Stadt Chur (RB 111) mit 17 Ja- zu 4 Nein-Stimmen verabschiedet habe. Das ist nicht korrekt. Die Abstimmung ergab ein Quorum von 17 Ja- zu 0 Nein-Stimmen, bei 4 Enthaltungen. Dieser Fehler wurde inzwischen in der im Internet aufgeschalteten Abstimmungsbotschaft mit einem entsprechenden Hinweis korrigiert und die Korrigenda im Stadtamtsblatt vom 10. November 2023 auf Seite 7 abgedruckt.

Für diesen Fehler möchte ich mich als Präsident der für den Inhalt der Urnenbotschaft verantwortlichen Radaktionskommission bei der Churer Stimmbevölkerung und namentlich bei der SVP-Fraktion, deren Stimmverhalten nicht korrekt wiedergegeben wurde, in aller Form entschul-



digen. Bedanken möchte ich mich bei Journalist Patrick Kuoni – er ist heute auch wieder hier anwesend – dem dieser Fehler als Erstem aufgefallen ist und der in seiner Abstimmungsvorschau ausgesprochen fair darüber berichtet hat. Es hat sich gezeigt, dass auch zehn Augen nicht davor gefeit sind, Fehler im Entwurf der Abstimmungsbotschaften zu übersehen. Der Stadtschreiber hat mir versichert, die Abläufe der Genehmigung von Urnenbotschaften zu überprüfen und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen, damit solche Fehler zukünftig nicht mehr passieren können. Mich persönlich hat dieser Fauxpas daran erinnert, dass die Redaktionskommission nicht bloss das Vorzimmer für das Gemeinderatspräsidium ist, sondern eine verantwortungsvolle Aufgabe hat. So wie die Traktandenplanung aussieht, wird die Redaktionskommission in der aktuellen Zusammensetzung im laufenden Jahr noch über drei weitere Abstimmungsbotschaften zu befinden haben. Ich kann ihnen versichern, dass ich dem Inhalt der zu erwartenden Entwürfe meine volle Aufmerksamkeit schenken werde. Soweit meine Protokollerklärung.

Protokollerklärung Gemeinderat Mario Cortesi (SVP)

Ich habe heute Vormittag den Gemeinderatspräsidenten über meinen Rücktritt als Gemeinderat per 15. Dezember informiert. Seit meiner Vereidigung in der Januar-Sitzung 2013 durfte ich als Mitglied des Churer Parlaments lückenlos und immer mit grösster Freude an jeder Gemeinderatssitzung dabei sein. Dafür bin ich sehr dankbar. Nach elf Jahren wird nun die Dezember-Sitzung 2023 meine letzte Sitzung als Gemeinderat werden. Ich bin bei Weitem nicht amtsmüde, sondern freue mich, meinen Sitz für meinen Parteifreund Peter Kamber freizumachen. Besten Dank.

Persönliche Erklärungen Gemeinderatsvizepräsidentin Géraldine Danuser (GLP)

Ich habe zwei persönliche Erklärungen. Zur ersten: Am 13. Oktober 2023 organisierte der Nationalratspräsident Martin Candinas ein Treffen der Parlamentspräsidentinnen und Präsidenten zum Thema "Gemeinsam in die Zukunft, Föderalismus und 175 Jahre Bundesverfassung" im Bundeshaus. Ich durfte als Gemeinderatsvizepräsidentin daran teilnehmen, weil der Gemeinderatspräsident auf Steinbockjagd war. Die meisten von Ihnen werden wissen, dass die Kantonswappen in der Kuppelhalle und an der Fassade an der Südseite des Bundeshauses verewigt sind. Viel wissen jedoch nicht – ich ehrlich gesagt auch nicht – dass auch die dritte Staatsebene, die Städte und Gemeinden dargestellt sind und das seit 120 Jahren an der Decke des Nationalratssaals. 59 Wappen von Städten und Gemeinden befinden sich dort und Chur gehört auch dazu. Diese Wappen erinnern die Nationalrätinnen und Nationalräte seit 1902 daran, dass sie vom Schweizer Volk gewählt wurden und bei ihren Entscheidungen auch an die Folgen für die Städte und Gemeinden denken sollten. Um dieses historische Erbe zu bewahren, hat die Initiative Schweiz anlässlich des 175 Jahre Jubiläums der Bundesverfassung die 26 Kantonswappen an der Südfas-



sade des Parlamentsgebäudes sowie die 59 Gemeinde- und Städtewappen an der Decke des Nationalratssaals mit modernster Drohnentechnologie fotografiert und reproduziert. Hier seht ihr also die originalgetreue Abbildung des Wappens. Ich erhielt es direkt vom Nationalratspräsidenten übereicht und möchte es nun dem Gemeinderatspräsidenten überreichen – nicht, damit es verstaubt, sondern damit es einen schönen Ort hier im Rathaus findet.

Zudem möchte ich heute meinen Rücktritt aus der Bildungskommission bekannt geben. Aufgrund meiner voraussichtlichen Wahl als Gemeinderatspräsidentin – sofern Sie mir dann das Vertrauen schenken für dieses Amt – habe ich mich aus Ressourcengründen dazu entschieden, aus der Bildungskommission zurückzutreten. Ich möchte mich bei den Mitgliedern der Bildungskommission für die gute Zusammenarbeit und interessanten Diskussionen bedanken. Ich habe viel gelernt und es sehr geschätzt, dass ich mich im strategischen Leitorgan der Stadtschule engagieren durfte. Aber nun ist es Zeit für einen Wechsel und die GLP-Fraktion wird euch an der nächsten Sitzung bei den Neuwahlen einen tollen Nachfolger präsentieren können. Vielen Dank.

1. **Protokoll der Sitzung vom 5. Oktober 2023**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. **Ersatzwahl eines Mitglieds in den Berufsschulrat der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) für den Rest der Amtsperiode 2021 - 2024 sowie Wahl des Präsidiums**

Antrag

Die **Mitte-Fraktion** schlägt Frau Leonie **Liesch** als Mitglied in den Berufsschulrat der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) für den Rest der Amtsperiode 2021 - 2024 vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Da nur eine Kandidatur vorliegt, kann gemäss Art. 53 Geschäftsordnung mit offenem Handmehr abgestimmt werden.



Die **FDP-Fraktion** schlägt Herrn Giancarlo **Weingart** als Präsident des Berufsschulrates der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) für den Rest der Amtsperiode 2021 - 2024 vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Da nur eine Kandidatur vorliegt, kann ebenfalls mit offenem Handmehr abgestimmt werden.

Wahl:

Als Mitglied in den Berufsschulrat der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) wird für den Rest der Amtsperiode 2021 - 2024 offen und einstimmig Leonie **Liesch** (Die Mitte) gewählt.

Als Präsident wird offen und einstimmig Giancarlo **Weingart** (FDP) gewählt.

Der Berufsschulrat der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsident	Giancarlo Weingart (FDP), 7023 Haldenstein
Mitglieder	Beatrice Baselgia (SP), 7013 Domat/Ems
	Franz Sepp Caluori (Die Mitte), 7000 Chur
	Mario Cortesi (SVP), 7000 Chur
	Josua Gredig (GLP), 7000 Chur
	Marc Hermann (SVP), 7000 Chur
	Thomas Hitz (Freie Liste & Grüne), 7000 Chur
	Leonie Liesch (Die Mitte), 7000 Chur
	Patrik Degiacomi, Stadtrat (Vertreter des Stadtrates), von Amtes wegen

3. Botschaft Überprüfung Finanzierung Feuerwehr

Antrag

1. *Der Gemeinderat nimmt von der Überprüfung Finanzierung Feuerwehr Kenntnis.*
2. *Die Teilrevision des Gesetzes über die Feuerwehr der Stadt Chur (RB 441) wird genehmigt.*



3. *Die Teilrevision des Gesetzes über die IBC Energie Wasser Chur (IBC-Gesetz, RB 811) wird genehmigt.*
4. *Vom Übertrag der Hydrantenanlagen mit einem Bilanzwert von Fr. 140'000.-- an die IBC Energie Wasser Chur (IBC) per 31. Dezember 2023 wird Kenntnis genommen.*
5. *Ziffer 2 und 3 dieses Beschlusses unterliegen gestützt auf Art. 11 lit. a in Verbindung mit Art. 12 Abs. 2 Verfassung der Stadt Chur dem obligatorischen oder dem fakultativen Referendum.*

- **Antrag SP-Fraktion**

Art. 4 IBC-Gesetz, Ergänzung zu den neuen Bestimmungen:

Abs. 3 "Die Verteilnetze der Elektrizitäts-, Erdgas-, Wärme- und Wasserversorgung **so- wie die Hydranten** auf dem Gebiet der Stadt dürfen nicht veräussert werden."

Der Antrag der SP-Fraktion ist unbestritten und wird aufgenommen.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Der Gemeinderat nimmt von der Überprüfung Finanzierung Feuerwehr Kenntnis.
2. Die Teilrevision des Gesetzes über die Feuerwehr der Stadt Chur (RB 441) wird einstimmig genehmigt.
3. Die Teilrevision des Gesetzes über die IBC Energie Wasser Chur (IBC-Gesetz, RB 811) wird einstimmig genehmigt.
4. Vom Übertrag der Hydrantenanlagen mit einem Bilanzwert von Fr. 140'000.-- an die IBC Energie Wasser Chur (IBC) per 31. Dezember 2023 wird Kenntnis genommen.
5. Ziffer 2 und 3 dieses Beschlusses unterliegen gestützt auf Art. 11 lit. a in Verbindung mit Art. 12 Abs. 2 Verfassung der Stadt Chur dem fakultativen Referendum.



4. Botschaft "Stadtklima-Initiative", Ablehnung der Initiative und Gegenvorschlag

Antrag

1. *Die "Stadtklima-Initiative" wird für rechtsgültig erklärt.*
2. *Die "Stadtklima-Initiative" wird der Volksabstimmung zur Ablehnung empfohlen.*
3. *Der Gegenvorschlag des Stadtrates wird der Volksabstimmung zur Annahme empfohlen.*

- **Antrag** GLP-Fraktion

Der Gegenvorschlag ist mit folgender Übergangsbestimmung zu ergänzen:

Übergangsbestimmung zu Art. 5 (neu)

¹ Zur Umsetzung von Abs. 2 und 3 wandelt die Stadt bezogen auf das Referenzjahr 2022 während 10 Jahren jährlich **0.5 %** der gesamten Strassenfläche auf Stadtgebiet in Grün- und Begegnungsflächen und/oder in sichere Flächen für den Fuss- und Veloverkehr um.

² Die Stadt veröffentlicht jährlich einen Bericht über den Stand der Umsetzung der Massnahmen und deren Wirkung.

Ordnungsantrag **Cortesi** (SVP)

Aussetzung der Beratung, um sich über den Änderungsantrag der GLP auszutauschen.

Der Gemeinderatspräsident unterbricht die Sitzung für 30 Minuten im Rahmen der ordentlichen Pause.

Abstimmung Antrag GLP-Fraktion:

Der Änderungsantrag der GLP-Fraktion wird mit 10 Ja- zu 11 Nein-Stimmen abgelehnt.

**Schlussabstimmung:**

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Die "Stadtklima-Initiative" wird für rechtsgültig erklärt.
2. Die "Stadtklima-Initiative" wird der Volksabstimmung mit 11 Ja- zu 10 Nein-Stimmen zur Ablehnung empfohlen.
3. Der Gegenvorschlag des Stadtrates wird der Volksabstimmung mit 13 Ja- zu 8 Nein-Stimmen zur Annahme empfohlen.

5. Botschaft Ziele und Varianten einer künftigen öffentlichen Nutzung des Schlosses Haldenstein**Antrag**

1. *Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass sich das Schloss Haldenstein im Eigentum der eigenständigen Stiftung Schloss Haldenstein befindet und deshalb die Stadt selbst keine Entscheidungen über eine künftige Entwicklung des Schlosses treffen kann.*
2. *Die Varianten 1 - 4 des Stadtrates für eine künftige Nutzung der freiwerdenden Räumlichkeiten im Schloss Haldenstein werden zur Kenntnis genommen und sollen in der entsprechenden Reihenfolge abgearbeitet werden.*
3. *Der Auftrag Angela Carigiet Fitzgerald und Mitunterzeichnende betreffend "Öffentliche Nutzung Schloss Haldenstein" vom 20. Mai 2021 wird als erledigt abgeschrieben.*

• Antrag Angela Carigiet Fitzgerald (SP)

Ich beantrage folgende Änderung:

1. Unverändert: GR nimmt Kenntnis
2. **Änderungsantrag: Der Stadtrat wartet den Entscheid vom Kanton ab (Pkt.1), sollte dieser negativ ausfallen nimmt er Kontakt mit dem Kulturraumnetz-**



werk auf und prüft mit ihnen, ob die Räume durch Weitervermietung durch das Kulturraumnetzwerk kulturell gemäss Stiftungszweck genutzt werden können. Danach folgen Punkt 2 und 3 gemäss Botschaft, unter Einhaltung des Stiftungszwecks. Punkt 4 wird nicht in Erwägung gezogen.

3. Der Auftrag wird nicht abgeschrieben und der GR wird laufend über die Varianten informiert.

Abstimmung:

In der Gegenüberstellung der Anträge obsiegt der Antrag des Stadtrates mit 11 zu 10 Stimmen.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass sich das Schloss Haldenstein im Eigentum der eigenständigen Stiftung Schloss Haldenstein befindet und deshalb die Stadt selbst keine Entscheidungen über eine künftige Entwicklung des Schlosses treffen kann.
 2. Die Varianten 1 - 4 des Stadtrates für eine künftige Nutzung der freiwerdenden Räumlichkeiten im Schloss Haldenstein werden zur Kenntnis genommen und sollen in der entsprechenden Reihenfolge abgearbeitet werden.
 3. Der Auftrag Angela Carigiet Fitzgerald und Mitunterzeichnende betreffend "Öffentliche Nutzung Schloss Haldenstein" vom 20. Mai 2021 wird mit 11 Ja- zu 10 Nein-Stimmen als erledigt abgeschrieben.
-
6. **Auftrag Vincenzo Cangemi und Mitunterzeichnende betreffend Erhöhung der Liegenschaftssteuer; Bericht**

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.

**Abstimmung:**

Der Auftrag wird mit 14 Ja- zu 5 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

7. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2022/23 Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG; Kenntnisnahme

Vom Jahresbericht und der Jahresrechnung 2022/23 Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG wird Kenntnis genommen.

8. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung

Die Fragen von Gemeinderätin Giulia **Casale** (SP) zum "Dorflada" Quartierort Haldenstein werden durch **Stadtpräsident Urs Marti** beantwortet.

Die Fragen von Gemeinderätin Giulia **Casale** (SP) betreffend Überbauung Walserbüel im Areal Kleinbruggen werden durch **Stadträtin Sandra Maissen** beantwortet.

Die Fragen von Gemeinderat Hanspeter **Hunger** (SVP) betreffend Unterbringung von Flüchtlingen in der Kaserne Chur werden durch **Stadtpräsident Urs Marti** beantwortet.

Die Fragen von Gemeinderätin Barbara **Rimml** (SP) betreffend Stadtarchitekt/in: Wie weiter? werden durch **Stadträtin Sandra Maissen** beantwortet.

Eingang parlamentarischer Vorstoss

Der **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang des folgenden parlamentarischen Vorstosses bekannt:

Auftrag Mario Cortesi und Mitunterzeichnende betreffend Brambrüeschbahn-Alternative "Nur Ersatz 4er-Gondelbahn (obere Sektion)"

**Protokollerklärung SVP-Fraktionspräsident Hanspeter Hunger**

Der Gemeinderatspräsident hat sich zu Beginn entschuldigt. Wir möchten uns bedanken für diese offene Kommunikation und Richtigstellung der Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit den Fehlern, die passiert sind, betreffend der bevorstehenden Volksabstimmung Teilrevision Art. 18. Die SVP ist allerdings nicht so unglücklich, weil – ich möchte das einfach klarstellen – wir ja die negative Haltung haben. Wir sind dagegen, wir haben dannzumal uns enthalten, weil wir nicht eine zusätzliche Gesetzesabstimmung vor dem Volk provozieren wollten. Ich möchte hier einfach noch die Gelegenheit nutzen, dies auch klarzustellen. Diese Enthaltung hat Gründe und es ist von uns her gesehen nicht falsch, wenn man unsere Haltung sieht. Formell war es falsch, das ist richtig. Herzlichen Dank, Herr Gemeinderatspräsident, dass Sie das so nochmals zu Beginn platziert haben.

Chur, 20. November 2023

Der Stadtschreiber:

Marco Michel



AUFTRAG

Brambrüeschbahn-Alternative « Nur Ersatz 4er-Gondelbahn (obere Sektion) »

Der seit Ende 1957 dank der Bergbahn bequem erreichbare Churer-Hausberg, erfüllt eine wichtige Rolle in den Bereichen Sport- und Jugendförderung, Freizeitgestaltung und touristisches Angebot. Brambrüesch ist ein Naherholungsgebiet erster Güte, welches unbedingt auch in Zukunft mit der Bergbahn erreichbar sein muss.

Bekanntlich muss die Bergbahn saniert werden. Zwingend aber ist nur die Sanierung der 2. Sektion vom Känzeli nach Brambrüesch. Die 1. Sektion von Chur aufs Känzeli ist erst 16 Jahre alt, relativ modern, und noch sehr lange betriebsfähig. Mit der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 wurde die Stimmbevölkerung betreffend dem Investitionsbeitrag für den Bau einer neuen Direktverbindung Chur-Brambrüesch im Umfang von Fr. 24.4 Mio. (+/- 25%) befragt. Diesem Beitrag wurde mit 55.5% zugestimmt. Die ebenfalls mögliche Variante «Nur Ersatz obere Sektion» stand der Stimmbevölkerung nicht zur Auswahl.

Vier Jahre später, am 16. Juni 2023, informierte die Bergbahnen Chur–Dreibündenstein (BCD) an ihrer Medienkonferenz, dass der bewilligte Beitrag von 24.4 Millionen nicht reichen würde und gemäss ihrer neuen Schätzung die Kosten für die Direktverbindung bei Fr. 35 Mio. liegen würden. Weil dafür eine **zweite Volksabstimmung unausweichlich** wäre und weil im Gemeinderat Besorgtheit betreffend die Verbindlichkeit der erneuten Kostenschätzung der BCD besteht, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 22. Juni 2023 den Stadtrat beauftragt, die **Projektkostenentwicklung** für die Direktverbindung zu **analysieren** und dem Gemeinderat vor einem allfälligen Antrag für einen Nachtragskredit Bericht zu erstatten.

Vor allem weil Anzeichen vorliegen, dass sich die Finanzsituation der Stadt in den kommenden Jahren eintrüben könnte, aber auch weil sich gezeigt hat, dass es offenbar sehr schwierig ist, die Kosten für die Variante Direktverbindung verbindlich einzuhalten, drängt sich die Frage nach der **Prüfung der Alternative «Nur Ersatz 4er-Gondelbahn»**, wieder auf. Die damalige Kostenschätzung für diese Variante betrug Fr. 14 Millionen. Weiter kann davon ausgegangen werden, dass eine solche Variante mit wesentlich **weniger Risiken** realisierbar wäre, weil in der Umsetzung weit weniger komplex.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat:

- Für die **Alternative «Nur Ersatz 4er-Gondelbahn (obere Sektion)»** die **Kostenschätzung** von damals (14 Mio.) ebenfalls zu überprüfen (+/- 25%) und dem Gemeinderat Bericht zu erstatten.
- Falls es zu einer weiteren Volksabstimmung im Zusammenhang mit der Finanzierung der Bergbahnverbindung Chur-Brambrüesch kommt, der Stimmbevölkerung gleichzeitig **beide Varianten zur Abstimmung vorzulegen**.

Chur, 16. November 2023

Mario Cortesi
Gemeinderat SVP



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 16. 11. 2023

Marco Michel, Stadtschreiber

